



Klassisch, romantisch, modern: Maria Karb übt mit ihrem Chor das Programm „Shout for Joy“.

Foto: AfP Asef

Strophen unterm Kopfkissen

„CHORISMA“ Wie der Frauenchor fleißig an seinem aktuellen Programm feilt

Von Petra Gahabka

LAMPERTHEIM. Am Sonntag, 15. September, lädt der Frauenchor „Chorisma“ zu einem Konzert in die Lampertheimer Martin-Luther-Kirche ein. Unter dem Motto „Shout for Joy“ präsentieren die 40 Sängerinnen ein Programm, das durch seine Vielfalt und einen hohen künstlerischen Anspruch besticht.

Mit welcher Motivation dabei alle ans Werk gehen, zeigte ein Besuch bei der Probe am Dienstagabend. Dass die Gruppe Spaß am Singen hat und diese Freunde auch mit Bewegungen ausdrückt, sorgt für eine ganz besondere Dynamik. Maria Karb, die den Chor seit nunmehr drei Jahren leitet, begann die Übungsstunde mit dem Lied „Shout for Joy“ von Sally Albrecht – die perfekte Einstimmung für die folgenden 90 Minuten. Der

Chorchefin obliegt die musikalische Gesamtleitung des Konzertes, die von ihr ausgewählten 15 Stücke reichen von klassisch über romantisch bis zu modern. Dabei ist ihr wichtig, dass alle Werke Originalkompositionen für Frauenchöre sind und keine Arrangements.

Worte und Mimik

Am Keyboard sitzend gibt sie das nächste Stück vor: „The Water is wide“. Die Frauen beginnen zu singen. Unterbrechung: „Bei der Stelle ‚my Love‘ will ich euch lächeln sehen. Wenn ihr lachelt, dann hört man das in der Stimme“, sagt die Leiterin freundlich, aber bestimmt. Das Lied wird noch einmal ganz durchgesungen. Soweit ok, aber: „Die dritte Strophe bitte unter Kopfkissen legen.“

Dann geht es weiter mit „I say a little Prayer“. Das Enga-

PROBEN

► Wer Interesse hat, bei Chorisma mitzusingen, ist herzlich eingeladen. Die Proben finden immer dienstags von 20 bis 21.45 Uhr statt. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage www.chorisma-frauenchor.de.

gement und den Ehrgeiz, den Karb an den Tag legt, verlangt sie auch von anderen. „Chorisma“ hat sich unter ihrem Wirken nicht nur vergrößert und verjüngt, sondern auch stimmlich deutlich weiterentwickelt.

Das Programm für den 15. September verspricht jedenfalls eine Menge Abwechslung und gute Unterhaltung. In der ersten Hälfte werden unter anderem „Der kleine Acker“ von Antonín Dvořák und Astor Piazzollas „Lullaby in blue“ zu hören sein. Nach einer kleinen Pause geht es dann mit be-

kannten Titeln wie „Ragtime“ und „Mister Sandman“ weiter. Und auch ein kleiner Swing Block mit Ohrwürmern der Andrews Sisters ist eingebaut.

Musikalisch begleitet werden die Damen von den Lampertheimern Hans-Peter Stoll (Trompete), Hans Heer (Kontrabass), Andrew Connor (Flügel) und Markus Niebler (Schlagzeug). Gespannt sein darf das Publikum auch auf die Dekoration und allerhand Accessoires, die das Motto „Shout for Joy“ optisch unterstreichen werden. An Kreativität mangelt es den Sängerinnen nicht.

Karten für das Konzert, das in Zusammenarbeit mit „cultu communal“ stattfindet, sind beim Rathaus-Service, im Laden am Dom (Domgasse 8) und an der Abendkasse erhältlich. Der Preis beträgt zehn Euro, ermäßigt fünf Euro. Es besteht freie Platzwahl.